

ABB verzeichnet Auftragswachstum im zweiten Quartal – anhaltende Erholung

Vier Divisionen verzeichnen einen Ertragszuwachs gegenüber dem ersten Quartal

- In Lokalwährungen ausgedrückt liegt das Auftragsvolumen für das zweite Quartal 10 Prozent und der Umsatz 8 Prozent über dem ersten Quartal.
- Der EBIT betrug im ersten Halbjahr nach Abzug von 185 Mio. US-Dollar für Umstrukturierungskosten, Abschreibungen auf Vermögenswerte sowie Belastungen 368 Mio. US-Dollar.
- Der Reingewinn betrug 101 Mio. US-Dollar, verglichen mit 266 Mio. US-Dollar im ersten Halbjahr 2001.
- Die finanzielle Umstrukturierung und das Kostensenkungsprogramm verlaufen plangemäss.
- Die Jahresziele werden bestätigt: EBIT-Marge von 4 bis 5 Prozent und konstanter Umsatz.

Zürich, Schweiz, 24. Juli 2002 – ABB hat heute bekannt gegeben, dass im zweiten Quartal das Auftragsvolumen und der Umsatz gegenüber dem ersten Quartal um 10 respektive 8 Prozent gestiegen sind. ABB hat im ersten Halbjahr 185 Mio. US-Dollar für Umstrukturierungskosten, Abschreibungen und Amortisationen sowie für Belastungen verwendet, um so die Eckdaten des Unternehmens weiter zu verbessern. Das Jahresziel für die EBIT-Marge wurde bestätigt und beträgt 4 bis 5 Prozent.

Das Auftragsvolumen für das erste Halbjahr beläuft sich somit auf 11,9 Mrd. US-Dollar, das sind 6 Prozent weniger als im ersten Halbjahr 2001 (12,6 Mrd. US-Dollar). Drei Divisionen verzeichneten für das erste Halbjahr eine Auftragssteigerung: Energietechnik-Produkte (8 Prozent), Automationsprodukte (3 Prozent) sowie Öl, Gas und Petrochemie (6 Prozent).

“Die Erholung beim Auftragsvolumen, die wir schon im ersten Quartal beobachtet haben, setzte sich auch im zweiten Quartal fort, und vier Divisionen erzielten höhere Erträge,“ erläuterte Jörgen Centerman, Vorsitzender der ABB-Konzernleitung. „Angesichts der positiven Entwicklung von Auftragsvolumen und Umsatz sowie im Hinblick auf den erwarteten Nutzen der Umstrukturierung sind wir zuversichtlich, dass wir die Umsatz- und Margenziele für das Jahr 2002 erreichen werden. Gleichzeitig werden wir weiterhin Massnahmen zur Verbesserung der Unternehmens-Eckdaten treffen. Wir erwarten ein stärkeres zweites Halbjahr.“

Die Aufträge von Grosskunden stiegen im ersten Halbjahr um 16 Prozent und bestätigen damit die ABB-Strategie einer verstärkten Ausrichtung auf Kunden des Versorgungssektors und der Industrie.

In Lokalwährungen ausgedrückt stieg der divisionale EBIT im zweiten Quartal in der Division Industrieunternehmen um 42 Prozent, in der Division Automationsprodukte um 41 Prozent, in der Division Energietechnik-Produkte um 35 Prozent und in der Division Versorgungsunternehmen um 6 Prozent. In der Division Öl, Gas und Petrochemie ging der EBIT aufgrund von Abschreibungen bei den Projektmargen um 33 Prozent zurück.

Im ersten Halbjahr belief sich der EBIT nach Abzug von 185 Mio. US-Dollar für Umstrukturierungskosten, Abschreibungen auf Vermögenswerte sowie Belastungen auf 368 Mio. US-Dollar. Die als Folge des Umstrukturierungsprogramms anfallenden Kosten beliefen sich auf 106 Mio. US-Dollar. Die Abschreibungen auf Vermögenswerte und die Belastungen betragen bei New Ventures 9 Mio. US-Dollar und beim Geschäftsbereich Building Systems 21 Mio. US-Dollar. In der Division Öl, Gas und Petrochemie mussten bei den Projektmargen Abschreibungen in der Höhe von 49 Mio. US-Dollar vorgenommen werden. Die EBIT-Marge für das erste Halbjahr lag bei 3,4 Prozent.

Der Reingewinn für das erste Halbjahr beträgt 101 Mio. US-Dollar (1. Halbjahr 2001: 266 Mio. US-Dollar), mit einem Verlust von 13 Mio. US-Dollar im zweiten Quartal aufgrund der Belastungen. Der Netto-Cashflow aus Geschäftstätigkeit betrug für das erste Halbjahr 2002 20 Mio. US-Dollar (1. Halbjahr 2001: 79 Mio. US-Dollar).

Das im letzten Juli angekündigte Umstrukturierungsprogramm verläuft nach Plan. Im ersten Halbjahr wurden 106 Mio. US-Dollar für das Programm aufgewendet, womit sich die gesamten Umstrukturierungskosten bis heute auf 337 Mio. US-Dollar belaufen. Berücksichtigt man die Akquisitionen und Veräusserungen, wurden seit Juli 2001 insgesamt 10 900 Arbeitsplätze gestrichen, wovon 1 600 Stellen im zweiten Quartal und teilweise über natürliche Fluktuation abgebaut wurden.

Am 30. Juni beschäftigte ABB 149 924 Mitarbeitende im Vergleich zu 156 865 Ende 2001.

Die Nettoverschuldung wuchs im ersten Halbjahr von 4,1 auf 5,2 Mrd. US-Dollar. ABB wiederholte, dass die Nettoverschuldung im Jahr 2002 dennoch um mindestens 1,5 Mrd. US-Dollar verringert werden soll. Diese Verminderung der Nettoverschuldung soll durch verbesserte Cashflow-Erträge, die Veräusserung von Vermögenswerten sowie ein aktives Portfolio-Management erzielt werden. ABB veräußerte im zweiten Quartal das schwedische Immobilienportfolio für 300 Mio. US-Dollar. Der angekündigte Verkauf des Geschäftsbereichs Structured Finance wird für das dritte Quartal erwartet.

Zu den noch anhängigen Klagen gegen Combustion Engineering, einer US-amerikanischen Tochtergesellschaft, gab ABB bekannt, dass im ersten Halbjahr in 20 300 Fällen eine Einigung erzielt worden sei, in über 40 Prozent davon ohne Entschädigungszahlung. Combustion Engineering ist weiterhin bemüht, berechnete Klagen herauszufiltern und in den betreffenden Fällen eine Einigung zu erzielen. Am Ende des ersten Halbjahres waren 102 700 Klagen anhängig, gegenüber 93 500 Ende 2001. In der ersten Jahreshälfte 2002 wurden rund 29 500 neue Klagen eingereicht, gegenüber 29 300 im zweiten Halbjahr 2001. Die Beilegungskosten vor Versicherungsrückerstattungen betragen 107 Mio. US-Dollar (69 Mio. US-Dollar in der zweiten Jahreshälfte 2001.)

| (in Mio. US-Dollar, mit Ausnahme von Angaben je Aktie) | Jan. – Juni 2002 | Jan. – Juni 2001 | Veränderung | Veränderung in lokalen Währungen (LW) | Veränderung in LW gegenüber 1. Quartal |
|--|------------------|------------------|-------------|---------------------------------------|--|
| Aufträge | 11,867 | 12,648 | -6% | -6% | 10% |
| Umsatz | 10,930 | 11,099 | -2% | -1% | 8% |
| Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 368 | 626 | -41% | -41% | -48% |
| Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten | 101 | 329 | -69% | | |
| Gewinn (Verlust) aus Ausserordentlichem und Veränderungen der Rechnungslegung | 0 | -63 | | | |
| Konzerngewinn | 101 | 266 | -62% | | |
| Ertrag je Aktie (in US-Dollar) Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten (ausstehend und verwässert): | 0.09 | 0.29 | | | |
| Reingewinn je Aktie (ausstehend und verwässert) | 0.09 | 0.23 | | | |
| EBITDA | 659 | 1,010 | -35% | | |
| Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto | 20 | 79 | | | |

Veränderungen in Organisation und Management

Gorm Gundersen, Leiter der Division Öl, Gas und Petrochemie und Mitglied der ABB-Konzernleitung, verlässt das Unternehmen. Erik Fougner, Leiter des Geschäftsbereichs Upstream, übernimmt zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben interimsmässig dessen Pflichten.

Kennzahlen im Detail

Das Auftragsvolumen sank in der ersten Jahreshälfte nominal und in lokalen Währungen ausgedrückt um 6 Prozent gegenüber der ersten Jahreshälfte 2001.

Die Serienprodukte (Aufträge unter 15 Mio. US-Dollar), die 82 Prozent des Auftragsvolumens im ersten Halbjahr ausmachten, gingen im Vorjahresvergleich nominal und in lokalen Währungen ausgedrückt um 11 Prozent zurück. Bei den Grossaufträgen war indessen in der ersten Jahreshälfte sowohl nominal als auch in lokalen Währungen ein Zuwachs von 25 Prozent zu verzeichnen. Dies ist hauptsächlich dem Eingang von Grossprojekten bei der Division Öl, Gas und Petrochemie im zweiten Quartal zu verdanken.

Der Konzernumsatz stagnierte im ersten Halbjahr nominal und in lokalen Währungen ausgedrückt bei 10 930 Mio. US-Dollar.

Der Auftragsbestand stieg seit dem Jahresende 2001 in Dollar ausgedrückt um 14 Prozent auf 15 338 Millionen US-Dollar und in lokalen Währungen um 6 Prozent, was den höheren Auftragseingang für das zweite Quartal erkennen lässt.

Die EBIT-Marge betrug in der ersten Jahreshälfte 3,4 Prozent (5,6 Prozent im ersten Halbjahr 2001). Die Division Versorgungsunternehmen wies aufgrund des schwächeren Marktumfeldes und wegen Kostenüberschreitungen tiefere Margen aus, während bei der Division Automationsprodukte die Umstrukturierungskosten im ersten Quartal 2002 zu einer Margenverringerung führten. Der starke Margenrückgang in der Division Öl, Gas und Petrochemie war auf Abschreibungen auf Projektmargen und die Abwicklung von Projekten mit tiefen Margen zurückzuführen.

Corporate/Übrige wies -367 Mio. US-Dollar aus, gegenüber -202 Mio. US-Dollar im letzten Jahr. Dies begründet sich vor allem in den Abschreibungen auf Vermögen bei Beteiligungen von New Ventures, in den Abschreibungen auf Vermögen und Umstrukturierungskosten im Geschäftsbereich Building Systems und in den Entwicklungskosten der Division Konzernprozesse, die nun nicht mehr aktiviert, sondern als Aufwand verbucht werden.

Der übrige Erfolg für das erste Halbjahr beträgt -3 Mio. US-Dollar (1. Halbjahr 2001: 81 Mio. US-Dollar) einschliesslich:

Restrukturierungskosten von -106 Mio. US-Dollar. (1. Halbjahr 2001: -20 Mio. US-Dollar)

Kapitalgewinne von 69 Mio. US-Dollar. (1. Halbjahr 2001: -4 Mio. US-Dollar)

Abschreibungen auf Vermögen von -40 Mio. US-Dollar. (1. Halbjahr 2001: -2 Mio. US-Dollar)

Gewinn aus equity-konsolidierten Gesellschaften, Lizenzen und aus übrigen Aktivitäten von 74 Mio. US-Dollar (1. Halbjahr 2001: 107 Mio. US-Dollar)

Der Netto-Finanzierungsaufwand betrug in der ersten Jahreshälfte 2002 155 Mio. US-Dollar gegenüber 129 Mio. US-Dollar in der Vorjahresperiode und ist auf den tieferen Zins- und Dividendenenertrag zurückzuführen.

Der Reingewinn betrug in der ersten Jahreshälfte 101 Mio. US-Dollar gegenüber 266 Mio. US-Dollar in der Vorjahresperiode.

Cashflow/Bilanz und Liquidität

In der ersten Jahreshälfte betrug der Cashflow aus Geschäftstätigkeit 20 Mio. US-Dollar gegenüber 79 Mio. US-Dollar in der entsprechenden Vorjahresperiode. Die liquiden Mittel aus dem Verkauf von marktgängigen Wertpapieren beliefen sich auf 462 Mio. US-Dollar; dem stand ein Abfluss flüssiger Mittel für andere Aktiven und Passiven gegenüber.

Dieser Abfluss ist indessen zu einem grossen Teil auf die Abwicklung von Grossprojekten zurückzuführen, da einerseits Kundenvorauszahlungen aufgebraucht wurden und sich

andererseits während dieser Periode der Umsatz vor Rechnungsstellung (bereits erbrachte wertschöpfende Leistungen, die noch nicht verrechnet wurden) erhöhte. Der Anstieg bei den übrigen Forderungen trug ebenfalls zu Veränderungen bei anderen Aktiv- und Passivposten bei.

Durch den disziplinierten Umgang mit dem Betriebskapital leisteten die Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einen Beitrag von 89 Mio. US-Dollar an den Cashflow aus Geschäftstätigkeit.

Die liquiden Mittel und die marktgängigen Wertpapiere beliefen sich per 30. Juni 2002 auf 4 608 Mio. US-Dollar. Die Nettoverschuldung (kurz-, mittel- und langfristige Finanzschulden abzüglich liquide Mittel und marktgängige Wertpapiere) erhöhte sich von 4 077 Mio. US-Dollar per Ende 2001 auf 5 235 Mio. US-Dollar. Rund 40 Prozent dieses Anstiegs ist auf nicht realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen, welche durch Bilanzposten ausgeglichen wurden, die nicht in der Definition von Nettoverschuldung enthalten sind. Die übrige Nettoverschuldung ist auf die Übernahme eines Portfolios mit Forderungen aus Finanzverträgen sowie auf die Finanzierung von operativen Investitionen zurückzuführen.

Die langfristigen Finanzschulden beliefen sich in Prozenten der Gesamtverschuldung ausgedrückt auf 60 Prozent (Jahresende 2001: 51 Prozent) und lagen somit im Rahmen der Zielsetzung des Konzerns, für 2002 ein Verhältnis von zwei Drittel langfristigen und einem Drittel kurzfristigen Schulden zu erreichen.

Im Mai 2002 gab ABB Wandelanleihen in der Höhe von 968 Mio. US-Dollar sowie eine klassische Festzinsanleihe über 500 Mio. Euro und 200 Mio. Pfund Sterling aus.

Aussichten¹

Die Aussichten haben sich nicht verändert. ABB rechnet für das Jahr 2002 mit einer im Vergleich zum Vorjahr stagnierenden Umsatzentwicklung. Das EBIT-Ziel für das volle Geschäftsjahr 2002 liegt zwischen 4 und 5 Prozent. Für die zweite Jahreshälfte wird im Vergleich zum ersten Halbjahr eine Verbesserung des EBIT und des Cashflow aus Geschäftstätigkeit erwartet.

ABB strebt deshalb für die Jahre 2001 bis 2005 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 6 Prozent an und will bis ins Jahr 2005 eine EBIT-Marge von 9 bis 10 Prozent erreichen.

Technologie

Das patentierte Industrial IT-Konzept von ABB verknüpft Produkte und Dienstleistungen mit den für den Betrieb und die Wartung erforderlichen Informationen. Die offene Standard-

¹ Unter der Annahme, dass das Ergebnis nicht von wesentlichen Wechselkursschwankungen beeinflusst wird, ohne Berücksichtigung grosser Akquisitionen und Devestitionen.

Software erlaubt den Bedienern von Produktionslinien ebenso wie den Leitern von Energieanlagen einen effektiven Zugriff auf alle Informationen, die für operative Entscheidungen relevant sind.

Im zweiten Quartal überschritt die Zahl der nach Industrial IT-Standard zertifizierten ABB-Produkte die 10 000er-Marke. Damit dürfte ABB das Ziel, sämtliche relevanten Produkte und Produktlinien – insgesamt 40 000 – bis Ende 2002 zu zertifizieren, planmässig einhalten können.

ABB hat in Singapur ein Forschungs- und Entwicklungszentrum eröffnet, das sich auf Software-Entwicklung und Industrial IT konzentriert. ABB eröffnete bereits zu Jahresbeginn ein ähnliches Zentrum in Indien mit dem Ziel, die Globalisierung der Forschungs- und Entwicklungskapazitäten noch weiter voranzutreiben. Im Jahr 2003 soll in China ein weiteres Technologiezentrum eröffnet werden.

Nachhaltigkeit

Im Juni legte ABB den jährlich erscheinenden Sustainability Report in englischer Sprache vor, in dem nun zum ersten Mal der international anerkannte, so genannte „Triple Bottom Line“-Ansatz zur Anwendung gelangt, der die Nachhaltigkeit in den drei Dimensionen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft ausweist.

Zu den im Bericht ausführlich dargestellten Erfolgen gehören zum Beispiel: Die Implementierung der Umweltmanagement-Norm ISO 14001 an 98 Prozent der rund 550 Fertigungs- und Service-Standorte von ABB weltweit. Umwelt-Produktdeklarationen (Environmental Product Declaration), aus denen die Öko-Effizienz von ABB-Produkten ersichtlich ist, ermöglichen den Kunden ihre eigene ökologische Performance mit der ihrer Konkurrenten zu vergleichen.

ABB gab bekannt, dass man dem 1999 festgesetzten Ziel, die Treibhausgasemissionen aus eigenen Aktivitäten über einen Zeitraum von fünf Jahren um jährlich ein Prozent zu senken, voraus ist.

Übersicht über die Divisionen

Die Divisionen Energietechnik-Produkte und Automationsprodukte decken die Bedürfnisse ihrer Kunden sowohl über externe Vertriebskanäle als auch über die eigenen Kundendivisionen ab. Im Rahmen der Strategie der verstärkten Kundenausrichtung werden mehr Kunden direkt von externen Vertriebspartnern wie Grosshändlern, Systemintegratoren und Wiederverkäufern beliefert. Aufträge, Umsätze und Erträge, die über externe Vertriebskanäle abgewickelt werden, werden deshalb nicht mehr in den Kundendivisionen wiedergegeben.

Als Folge dieser Verlagerung auf externe Kanäle war in den Kundendivisionen ein entsprechend niedrigerer Auftragseingang und Ertrag zu verbuchen. Sofern nicht anderweitig vermerkt, hat dies jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf den EBIT der Kundendivisionen.

Insgesamt wirkt sich diese Änderung auch nicht auf die konsolidierten Ergebnisse aus, da sich gleichzeitig die internen Eliminationen entsprechend reduzieren (die derzeit unter Corporate/Übrige ausgewiesen werden). Auch auf die Ergebnisse der Produktdivisionen hat dies keine Auswirkungen, denn für diese bleibt es ein Verkauf an den Kunden, unabhängig davon, ob ein Produkt über externe Vertriebskanäle oder interne Kundendivisionen verkauft wird.

Alle Zahlen beziehen sich auf die Aktivitäten der ersten sechs Monate; die Anmerkungen beziehen sich mit Ausnahme der EBIT-Marge auf die in lokalen Währungen ausgedrückten Ergebnisse.

Der EBIT wird in den folgenden Tabellen nur dann unter Herausrechnung der Kapitalgewinne aufgeführt, wenn die kumulierten Kapitalgewinne der betreffenden Division substantiell ausgefallen sind, d. h. 10 Prozent des EBIT der betreffenden Division betragen.

Versorgungsunternehmen

| in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben | Jan. – Juni 2002 | Jan. – Juni 2001 | Verände- rung | Verände- rung in lokalen Währun- gen (LW) | Verände- rung in LW gegenüber 1. Quartal |
|--|---------------------|---------------------|------------------|---|--|
| Aufträge | 2,729 | 3,062 | - 11% | -10% | -15% |
| Umsatz | 2,330 | 2,551 | - 9% | -8% | +14% |
| EBIT | 66 | 86 | - 23% | -22% | +6% |
| EBIT-Marge | 2.8% | 3.4% | | | |

Die Situation in Europa und Asien blieb abgesehen vom guten Wachstum in China konstant. Im Nahen und Mittleren Osten und in Afrika entwickelte sich das Wirtschaftsklima weiterhin positiv. In den USA führten die erheblich reduzierten Investitionen in neue Kraftwerke zwar zu einer geringeren Nachfrage nach Kraftwerksleittechnik, bei den Investitionen in die Modernisierung bestehender Übertragungskapazitäten und Stromnetzverbindungen war hingegen weiterhin eine starke Nachfrage zu verzeichnen.

Zu den Glanzlichtern des Quartals gehörten jedoch eindeutig die Grossaufträge für Stromübertragungssysteme aus den USA und Mexiko. Die Strategie, das Geschäft mit Wasserwerken voranzutreiben, erhielt Aufwind durch den Grossauftrag für die Changi-Kläranlage, die einen Teil der Deep-Sea-Ableitungskanäle des zentralen Kläranlagesystems von Singapur bilden wird. Dieses Projekt soll die Bedürfnisse des Inselstaates für das gesamte 21. Jahrhundert abdecken. ABB wird die Instrumentierung und Steuerung sowie das Stromverteilungssystem der Anlage liefern.

Der Auftragseingang und der Umsatz waren im ersten Halbjahr rückläufig, was indessen hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass der Produktbereich Energietechnik-Produkte mehr Kunden über externe Vertriebskanäle beliefert. Unter Herausrechnung der im Namen der

Division Energietechnik-Produkte verkauften Produkte sank der Auftragseingang um 5 Prozent, während der Umsatz um 5 Prozent stieg.

Der EBIT sank um 22 Prozent (9 Prozent niedriger ohne die durch externe Vertriebskanäle abgewickelten Aufträge) und spiegelt damit den geringeren Umsatz ebenso wider, wie Umstrukturierungskosten und Kostenüberschreitungen bei einigen älteren, noch nicht abgeschlossenen Projekten. Die EBIT-Marge für die zu Grunde liegende operative Performance (ohne Umstrukturierungskosten, Kapitalgewinne und einmalige Amortisationen) ging von 3,7 Prozent auf 3 Prozent zurück.

Im zweiten Quartal konnten die Geschäftsbereiche Utility Automation und Utility Partner eine verbesserte Auftragslage verzeichnen, die jedoch vom Bereich Power Systems wieder etwas relativiert wurde. Dieser Umsatzanstieg bewirkte im zweiten Quartal einen EBIT-Zuwachs von 6 Prozent.

Industrieunternehmen

| in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben | Jan. – Juni 2002 | Jan. – Juni 2001 | Verände- rung | Verände- rung in lokalen Währun- gen (LW) | Verände- rung in LW gegenüber 1. Quartal |
|--|---------------------|---------------------|------------------|---|--|
| Aufträge | 2,403 | 2,771 | -13% | -13% | -2% |
| Umsatz | 2,044 | 2,438 | -16% | -16% | +12% |
| EBIT | 85 | 100 | -15% | -16% | +42% |
| EBIT-Marge | 4.2% | 4.1% | | | |

Im April schloss ABB die beiden Divisionen Prozessindustrie sowie Fertigungs- und Konsumgüterindustrie zur neuen Division Industrieunternehmen zusammen, die nun aus den folgenden Geschäftsbereichen besteht: Automotive Industries; Manufacturing, Electronics and Consumer Industries; Marine and Turbocharging; Paper, Printing, Metals and Minerals; und Petroleum, Chemicals and Life Sciences.

In Asien sowie im Nahen und Mittleren Osten und in Afrika verzeichnete die neue Division ein starkes Wachstum, das vor allem auf die Investitionstätigkeit im Erdöl- und im Bergbausektor zurückzuführen war. In Europa sowie in Nord- und Südeuropa waren indessen nur wenige Anzeichen eines generellen Wirtschaftsaufschwungs auszumachen. Die weltweite Nachfrage nach Fertigungsgütern verharrte weiterhin auf einem schwachen Niveau.

Zu den Highlights des Quartals gehört indessen die Unterzeichnung von langfristigen Industrial IT-Partnerschaftsabkommen mit dem Verpackungsunternehmen Tetra Pak, dem Meerestechnologie-Ausrüster Kongsberg Simrad und der Pharma-Gruppe Aventis.

Der Auftragseingang war im ersten Halbjahr um 13 Prozent rückläufig, weil mehr Kunden über externe Vertriebskanäle beliefert wurden. Unter Herausrechnung der von Vertriebspartnern abgewickelten Verkäufe von ABB-Produkten sanken die Aufträge lediglich um 4 Prozent. Der Umsatz ging unter Herausrechnung der direkt abgewickelten Aufträge um 6 Prozent zurück.

Der EBIT fiel um 16 Prozent, was hauptsächlich auf den Umsatzrückgang in den beiden Geschäftsbereichen Paper, Printing, Metals and Minerals und Automotive Industries zurückzuführen ist. Die EBIT-Marge ging leicht auf 4,2 Prozent zurück. Im Rahmen des Umstrukturierungsprogramms wurde der Personalbestand (ohne Akquisitionen und Devestitionen) gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um 11 Prozent verringert.

Die EBIT-Marge für die zu Grunde liegende operative Performance (ohne Umstrukturierungskosten, Kapitalgewinne und einmalige Amortisationen) ging von 4,9 Prozent auf 4,5 Prozent zurück.

Insgesamt war in den beiden Geschäftsbereichen Paper, Printing, Metals and Minerals und Petroleum, Chemical and Life Sciences im zweiten Quartal eine steigende Nachfrage zu verzeichnen. Die Produktivitätssteigerungen trugen im zweiten Quartal zum EBIT-Wachstum von 42 Prozent bei.

Öl, Gas und Petrochemie

| in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben | Jan. – Juni 2002 | Jan. – Juni 2001 | Verände- rung | Verände- rung in lokalen Währun- gen (LW) | Veränder- ung in LW gegenüber 1. Quartal |
|--|---------------------|---------------------|------------------|---|---|
| Aufträge | 2,120 | 1,990 | +7% | +6% | +134% |
| Umsatz | 1,976 | 1,548 | + 28% | + 26% | 0 |
| EBIT | 76 | 88 | - 14% | - 15% | -33% |
| EBIT-Marge | 3.8% | 5.7% | | | |

Die Investitionstätigkeit in Erdöl- und Erdgasprojekte onshore und offshore blieb stabil. In den Absatzmärkten von Raffinerien und petrochemischen Anlagen hat sich indessen die verhaltene Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal fortgesetzt.

Die Performance des ersten Halbjahres wurde von den Margenabschreibungen bei zwei älteren, noch nicht abgeschlossenen Verträgen mit Festpreisen beeinträchtigt. ABB hat inzwischen Instrumente und Massnahmen eingeführt, die das Risikoprofil im Projektportfolio verringern sollen, unter anderem selektivere Kriterien bei der Abgabe von Angeboten. Zudem konzentriert sich ABB vermehrt auf Projekte mit einem höheren Engineering-Anteil, bei denen Leistungen vermehrt nach Aufwand verrechnet werden anstatt nach einem Festpreis.

Ein Beispiel für die Umsetzung dieser Strategie ist der im zweiten Quartal eingegangene

Sachalin-1-Vertrag mit Exxon Mobil über 987 Mio. US-Dollar, der den Bau einer Erdöl- und Erdgasverarbeitungsanlage im russischen Fernen Osten vorsieht.

Der Auftragseingang stieg um 6 Prozent und überstieg damit sogar das hohe Auftragsniveau des vergangenen Jahres.

Der Umsatz des ersten Halbjahres stieg insgesamt um 26 Prozent, was hauptsächlich dem hohen Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Upstream zu verdanken war. Auch der Umsatz im Geschäftsbereich Downstream verzeichnete eine Zunahme, wenn auch in einem geringeren Umfang auf Grund des tieferen Auftragsbestandes.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2001 sank der EBIT um 15 Prozent und die EBIT-Marge um 3,8 Prozent. Die tiefere EBIT-Marge im ersten Halbjahr ist hauptsächlich auf die Ausführung von Festpreisverträgen mit geringen Margen und auf Margenabschreibungen von 49 Mio. US-Dollar zurückzuführen. Die EBIT-Marge für die zu Grunde liegende operative Performance (ohne Umstrukturierungskosten, Kapitalgewinne und einmalige Amortisationen) ging von 6,7 Prozent auf 3,8 Prozent zurück.

Energietechnik-Produkte

| in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben | Jan. – Juni 2002 | Jan. – Juni 2001 | Veränderung | Veränderung in lokalen Währungen (LW) | Veränderung in LW gegenüber 1. Quartal |
|--|------------------|------------------|-------------|---------------------------------------|--|
| Aufträge | 2,284 | 2,134 | +7% | +8% | -2% |
| Umsatz | 2,148 | 1,814 | +18% | +19% | +13% |
| EBIT | 157 | 132 | +19% | +19% | +35% |
| EBIT-Marge | 7.3% | 7.3% | | | |

In den asiatischen Märkten und insbesondere in China war eine anhaltend starke Nachfrage zu verzeichnen. In Europa zeigte sich ein uneinheitliches Bild, während in Nordamerika die Investitionen in Stromprodukte rückläufig waren. Lateinamerika, der Nahe und der Mittlere Osten und Afrika zogen indessen weiter an.

Eines der Highlights des Quartals war die Lieferung des ersten Industrial IT-fähigen Leistungstransformators, der mit einem neuartigen elektrischen Steuerungssystem ausgestattet ist, das die Effizienz der Transformatoren und des Stromversorgungsnetzes über Steuerungs-, Überwachungs- und Diagnosefunktionen optimiert.

Im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode stiegen die Auftragsgänge um 8 Prozent, was hauptsächlich dem starken Wachstum in den asiatischen Märkten und insbesondere in China zu verdanken ist. Der Geschäftsbereich Power Transformers trug erheblich zur Verbesserung der Auftragslage bei, während die beiden Bereiche Medium-Voltage Technology und High-Voltage Technology ein bescheidenes Wachstum vorweisen konnten. Distribution

Transformers hingegen stagnierte aufgrund des rückläufigen US-Marktes.

Im ersten Halbjahr 2002 stieg der Umsatz um 19 Prozent. Diese erhebliche Umsatzsteigerung konnte trotz des Stellenabbaus von 10 Prozent (ohne Akquisitionen und Veräusserungen) erzielt werden, den die Division seit Juni 2001 vorantreibt, ein Ergebnis der Produktivitätssteigerungs-Programme.

Trotz deutlich höherer Umstrukturierungskosten stieg der EBIT um 19 Prozent, während die EBIT-Marge bei 7,3 Prozent konstant blieb. Der EBIT für die zu Grunde liegende operative Performance (ohne Umstrukturierungskosten, Kapitalgewinne und einmalige Amortisationen) stieg um 31 Prozent, während die EBIT-Marge sich von 7,9 auf 8,8 Prozent verbesserte.

Der Auftragseingang im zweiten Quartal spiegelte das anhaltend hohe Investitionsniveau bei Serienprodukten wider. Der EBIT-Zuwachs von 35 Prozent gegenüber dem ersten Quartal war somit auch der anhaltenden Produktivitätssteigerung zu verdanken.

Automationsprodukte

| in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben | Jan. – Juni 2002 | Jan. – Juni 2001 | Veränderung | Veränderung in lokalen Währungen (LW) | Veränderung in LW gegenüber 1. Quartal |
|--|------------------|------------------|-------------|---------------------------------------|--|
| Aufträge | 2,771 | 2,687 | +3% | +3% | +5% |
| Umsatz | 2,640 | 2,572 | +3% | +3% | +11% |
| EBIT | 198 | 219 | -10% | -9% | +41% |
| EBIT-Marge | 7.5% | 8.5% | | | |

Europa zeigte ein uneinheitliches Bild, doch gewisse Märkte wiesen eine erhöhte Aktivität auf. Während die US-amerikanischen Märkte weiterhin eine schwache Nachfrage verzeichneten, zog die Nachfrage in Asien und insbesondere in China erneut an. Im zweiten Quartal stieg somit auch die Nachfrage nach den meisten Automationsprodukten.

Zu den Highlights des Quartals zählen die Grossaufträge für Spannungswandler, die der Geschäftsbereich Drives and Power Electronics von der schweizerischen Stadler Rail AG und von einem Aluminiumwerk in Dubai erhielt. Mit der Markteinführung eines neuen kabellosen Sensors und eines universellen Feldbusanschlusses gelangen der Division bahnbrechende Innovationen.

Die Auftragslage verbesserte sich im ersten Halbjahr um 3 Prozent, was grösstenteils auf die gestiegene Nachfrage im Geschäftsbereich Robotics und auf eine leichte Verbesserung im Bereich Low-Voltage Products zurückzuführen ist. Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Drives and Power Electronics stagnierte, während alle übrigen Geschäftsbereiche ein niedrigeres Auftragsniveau aufwiesen.

Der Umsatz stieg dank dem höheren Volumen im Geschäftsbereich Robotics um 3 Prozent.

Die EBIT-Marge für die zu Grunde liegende operative Performance (ohne Umstrukturierungskosten, Kapitalgewinne und einmalige Amortisationen) ging von 9,6 auf 8,5 Prozent zurück, was hauptsächlich auf die ungünstigen Wirtschaftsbedingungen im ersten Quartal zurückzuführen ist.

Im zweiten Quartal verbesserte sich die Auftragslage dank dem starken Wachstum in den drei Geschäftsbereichen Drives and Power Electronics, Low-Voltage Products sowie Robotics um 5 Prozent. Der EBIT konnte im zweiten Quartal um 41 Prozent gesteigert werden; dies ist grösstenteils den durch das Kostensenkungsprogramm erzielten höheren Umsätzen und Produktivitätssteigerungen zu verdanken.

Finanzdienstleistungen

| in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben | Jan. – Juni 2002 | Jan. – Juni 2001 | Veränderung | Veränderung in lokalen Währungen (LW) | Veränderung in LW gegenüber 1. Quartal |
|--|------------------|------------------|-------------|---------------------------------------|--|
| Umsatz | 764 | 1,019 | -25% | -25% | +24% |
| EBIT | 153 | 203 | -25% | -25% | -19% |

Im zweiten Quartal verharrten die Zinssätze auf einem tiefen Niveau, und der Dollar gab gegenüber den wichtigsten Währungen noch weiter nach. Qualitativ hoch stehende Versicherungsgesellschaften konnten indessen von höheren Versicherungsprämien profitieren, während die Investitionsergebnisse von den ungünstigen Entwicklungen an den Kapitalmärkten beeinträchtigt wurden.

Die Division Finanzdienstleistungen verzeichnete erwartungsgemäss einen Umsatzrückgang von 25 Prozent, was hauptsächlich auf die Verkleinerung des Portfolios der Scandianvian Re zurückzuführen ist. Der Geschäftsbereich Treasury Centers stellte im Juni den Handel auf eigene Rechnung ein und wird sich von nun an hauptsächlich auf Treasury-Dienstleistungen für Gesellschaften des ABB-Konzerns konzentrieren.

Der EBIT sank parallel zu den niedrigeren Umsätzen um 25 Prozent. Im Rahmen der Neuausrichtung des Unternehmensbereichs Treasury Centers fielen im zweiten Quartal Umstrukturierungskosten von 19 Mio. US-Dollar an. Structured Finance meldete eine Ertragssteigerung, während andere Geschäftsbereiche ein schlechteres Ergebnis auswiesen.

Corporate/Übrige

| in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben | Jan. – Juni 2002 | Jan. – Juni 2001 |
|--|------------------|------------------|
| EBIT | -367 | -202 |
| Übrige Aktivitäten | -84 | +24 |
| Konzernprozesse | -51 | -2 |
| F & E des Konzerns | -40 | -39 |
| Immobilien | +14 | +30 |
| Eliminierung des AFS-Zinsertrags | -85 | -59 |
| Corporate/Übrige | -176 | -156 |
| Kapitalgewinne | +69 | +13 |
| Rückstellungen für Umstrukturierungen | -14 | -13 |

Der Aufwand der übrigen Aktivitäten, die hauptsächlich die Bereiche New Ventures, Air Handling und Building Systems enthalten, erhöhte sich im ersten Halbjahr 2002 auf 84 Mio. US-Dollar. Dies ist einerseits auf die Abschreibungen von Vermögen bei New Ventures und Building Systems in der Höhe von 30 Mio. US-Dollar zurückzuführen, andererseits auf die ungünstigen Marktbedingungen, denen beide Geschäftsbereiche ausgesetzt waren.

Auch die Division Konzernprozesse wies mit 51 Mio. US-Dollar einen höheren Aufwand aus, der auf die höheren Amortisationen der in früheren Jahren aktivierten Entwicklungskosten sowie auf die hohen laufenden Kosten zurückzuführen ist. Zudem werden die Kosten für gemeinsame Konzernprozesse und für Infrastruktur – wie IT, interne Dienste, E-Business usw. – neuerdings nicht mehr auf Divisions-, sondern auf Konzernebene ausgewiesen.

Die Kapitalgewinne beliefen sich im ersten Halbjahr auf 69 Mio. US-Dollar, was zu einem grossen Teil auf die Veräusserung des Geschäftsbereichs Air Handling im ersten Quartal zurückzuführen ist.

Erscheinungsdaten der Quartalsberichte

Die Veröffentlichung des letzten Quartalsberichts von ABB Ltd im laufenden Jahr ist für den 24. Oktober 2002 geplant. Die Erscheinungsdaten der Quartalsberichte im Jahr 2003 sind am 12. Februar (Jahresergebnisse), 29. April (1. Quartal), 29. Juli (Halbjahreszahlen) und am 28. Oktober (3. Quartal). Die Generalversammlung von ABB Ltd findet am Freitag, den 16. Mai 2003 statt; in Schweden wird zudem am Montag, den 19. Mai 2003 eine Informationsveranstaltung für Aktionäre abgehalten.

Heute um 16.30 Uhr mitteleuropäischer Zeit (CET) findet eine Telefonkonferenz für Analysten und Anleger zur Diskussion der Ergebnisse des ersten Halbjahres statt. Europäische Teilnehmer wählen die Telefonnummer +41 91 610 4111, Teilnehmer aus den USA und Kanada +1 412 858 4600. Die Medien können sich als Zuhörer ebenfalls zuschalten.

Die Presseinformation mit den Ergebnissen des ersten Halbjahres 2002 und die

Präsentationsfolien stehen ab Mittwochmorgen, den 24. Juli, auf der Homepage von ABB Investor Relations <http://www.abb.com/investorrelations> zur Verfügung.

Die Audioaufzeichnung kann 2 Stunden nach Beginn der Telefonkonferenz noch 72 Stunden lang unter den Nummern +41 91 612 4330 (Europa) und +1 412 858 1440 (USA und Kanada) angehört werden. Der PIN lautet 650#.

ABB (www.abb.com) ist weltweit führend in Energie- und Automatisierungstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in über 100 Ländern tätig und beschäftigen weltweit rund 150 000 Mitarbeitende.

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsinformationen und Zukunftsaussagen, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Aussagen abweichen. Die hier gemachten Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über die globalen Wirtschaftsbedingungen sowie über die Wirtschaftsbedingungen in den Regionen und Industriezweigen, die für ABB Ltd die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie «erwartet», «glaubt», «schätzt» oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Zu den wichtigen Faktoren, die zu einer deutlichen Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Erwartungen führen können, gehören u.a.: wirtschaftliche Marktbedingungen in den geografischen Gebieten und Branchen, die grössere Märkte für das Geschäft von ABB darstellen; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen; Zinsen, Wechselkursschwankungen oder andere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) erwähnt werden können. Obwohl ABB der Ansicht ist, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, kann ABB nicht garantieren, dass diese auch eintreten werden.

Ansprechspartner für weitere Informationen:

Media Relations:
ABB Corporate Communications, Zürich
Thomas Schmidt
Tel: +41 43 317 64 92
Fax: +41 43 317 79 58
media.relations@ch.abb.com

Investor Relations:
ABB Investor Relations
Schweiz: Tel: +41 43 317 38 04
Schweden: Tel: +46 21 32 57 19
USA Tel: +1 203 750 77 43
investor.relations@ch.abb.com